



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
Az.: 41/09

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: posteingang-bsu@bsh.de 1. Dezember 2010

PRESSEMITTEILUNG 16/10

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 41/09 am 1. Dezember 2010 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit der Kollision zwischen MT VASI und MT BIRTHE THERESA am 12. Februar 2009 um 03:00 Uhr auf dem Nord-Ostsee-Kanal. Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit diesen, wie alle bisherigen Berichte, im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

Kollision zwischen MT VASI und MT BIRTHE THERESA am 12. Februar 2010 auf dem Nord-Ostsee-Kanal

Am 12. Februar 2009 um 03:00 Uhr kollidierten die Tanker VASI und BIRTHE THERESA auf dem NOK. Während die VASI die BIRTHE THERESA überholte, wurde diese angesogen, so dass die beiden Schiffe minutenlang Seite an Seite fahren, ohne sich voneinander trennen zu können. Als sich die BIRTHE

THERESA schließlich lösen konnte, fuhr sie in die Nordböschung des Kanals.

An beiden Schiffen entstanden erhebliche Sachschäden. Personen wurden nicht verletzt, und Umweltschäden traten nicht auf.

Die Untersuchung der BSU konzentrierte sich auf das Kommunikationsverhalten der

beteiligten Lotsen und das Fahrverhalten der Schiffe in begrenzten Fahrwassern.

Der Abschlussbericht wurde durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung am 1. Dezember 2010 veröffentlicht und ist unter www.bsu-bund.de nachzulesen.

Langfassung:

Kollision zwischen MT VASI und MT BIRTHE THERESA am 12. Februar 2010 auf dem Nord-Ostsee-Kanal

Am 12. Februar 2009 um 03:00 Uhr kollidierten die Tanker VASI und BIRTHE THERESA auf dem NOK. Während die VASI die BIRTHE THERESA überholte, wurde diese angesogen, so dass die beiden Schiffe minutenlang Seite an Seite fuhren, ohne sich voneinander trennen zu können. Als sich die BIRTHE THERESA schließlich lösen konnte, fuhr sie in die Nordböschung des Kanals.

An beiden Schiffen entstanden erhebliche Sachschäden. Personen wurden nicht verletzt, und Umweltschäden traten nicht auf.

MT BIRTHE THERESA war voll beladen auf der Reise von Klaipeda nach Eemshaven. Am 12. Februar 2009 um 02:50 Uhr legte sie vom Holtenuer Binnenhafen ab, um die NOK-Passage nach Westen zu beginnen. MT VASI befand sich auf der Reise von Klaipeda nach Rouen. Am 12. Februar 2009 um 02:47 Uhr begann das Schiff, als Langsamläufer der Verkehrsgruppe 4 die Schleuse zu verlassen. Der Sammelanruf um 02:50 Uhr informierte die Schiffsführung während des Ausschleusens über die entgegenkommenden Fahrzeuge. In dem darauf folgenden UKW-Funkverkehr zwischen den beiden Lotsen wurde abgesprochen, wie gefahren werden sollte. Dem Lotsen der VASI war bewusst, dass er als bereits fahrendes Schiff Vorfahrt hatte. Trotzdem wollte er der BIRTHE THERESA die Vorfahrt einräumen, da sein Schiff als Langsamläufer den Kanal zu passieren hatte. Dafür sollte BIRTHE THERESA erst südlich der Kanalachse bleiben und die Geschwindigkeit erhöhen. Das tat sie aber nicht, sondern fuhr auf die Nordseite des NOK und kreuzte somit den Bug der VASI. Diese erhöhte immer weiter die eigene Geschwindigkeit und setzte zum Überholen an. Sie überholte mit 14 km/h, während die Geschwindigkeit der BIRTHE THERESA bei ca. 10 km/h blieb. Als um 02:59 Uhr das Überholmanöver nahezu abgeschlossen war, begannen beide Fahrzeuge, sich anzuziehen. BIRTHE THERESA wurde schneller und drehte unerwartet nach Backbord. Um 03:00 Uhr kam es zum Kontakt zwischen den Schiffen, der bis 03:06 Uhr hielt. Die Schiffe fuhren „im Päckchen“ weiter, verringerten zwar die Geschwindigkeit, kamen aber nicht von einander los. Um 03:05 Uhr wurde so ein Entgegenkommer passiert. Um 03:07 Uhr drehte der Bug der BIRTHE THERESA nach Steuerbord weg, und sie fuhr in die Nordböschung. Die Verkehrszentrale wurde über den Unfall informiert und die Schäden an Bord beider Schiffe festgestellt. VASI konnte danach ihre Reise nach Brunsbüttel fortsetzen, während BIRTHE THERESA aus eigener Kraft von der Böschung wieder frei kam und nach Kiel zurück fuhr.

Das aus den Absprachen der Lotsen untereinander folgende Fahrverhalten beider Schiffe wird als unfallursächlich gesehen. Die hierbei vorausgehende, als unzureichend bewertete Kommunikation zwischen den beiden Lotsen wird jedoch als Ausnahme erachtet.

Unter hydrodynamischen Gesichtspunkten bleibt festzuhalten, dass jede Begegnungs- und Überholsituation auf einem engen Gewässer wie dem NOK ein gewisses Risiko birgt, welches heutzutage jedoch noch nicht abschließend definierbar ist.

Jörg Kaufmann
Leiter